

# Top Angebot für Bikefanatiker

**WALENSTADT** Mit viel Freude wurde der Bikepark am See endlich eröffnet

**Der Bikesport hat sich etabliert, dass zeigen auch die Besucherzahlen des kürzlich eröffneten Bikeparks am See in Walenstadt. Roger Walser im Gespräch über den Bau des Bikeparks und dessen Entwicklungspotenzial.**

**Von wem wurde der Bikepark am See initiiert?**

Roger Walser: Vom Bicycle Club Walenstadt.

**Wie lange waren Sie mit den Bauarbeiten beschäftigt?**

Die Bauarbeiten haben sich über den Sommer gestreckt. Für die Vorarbeiten wie Standortsuche und Finanzierung waren wir aber fast drei Jahre beschäftigt.

**Wie kam die Finanzierung des Parks zu Stande?**

Für einen derart jungen Verein wie der Bicycle Club Walenstadt waren die Kosten von 250 000 Franken unmöglich selber zu tragen. Glücklicherweise haben uns die Hauptsponsoren Bank Linth LLL AG, Bergbahnen Flumserberg sowie die Baufirma Käppeli AG von der ersten Minute an unterstützt und uns somit das Vertrauen gegeben, dass wir überhaupt erst die weiteren zahlreichen Sponsoren und Gönner suchen konnten.

**Gab es Probleme bei der Umsetzung?**

Abgesehen vom schlechten und nassen Wetter im Sommer, sind die Bauarbeiten grundsätzlich problemlos verlaufen. Eine grosse Herausforderung war die Standortsuche. Die Gemeinde Walenstadt verfügt leider über keine Grundstücke für solche Projekte. Dennoch waren wir in der glücklichen Lage, dass die Armee an sehr schöner Lage noch freies Land besitzt. Bisher war es aber sehr schwierig, diese freien Flächen für fixe Anlagen oder Bauten zu erwerben. Wir waren wohl zum richtigen Zeitpunkt, mit dem richtigen Projekt und den richtigen Leuten in Kontakt, dass diese Diskussion überhaupt stattgefunden hat. Es war dann noch eine Geduldprobe, bis alle Instanzen von Walenstadt nach Bern und zurück durchlaufen waren, doch das Warten hat sich gelohnt.

**Weshalb hat man sich für den Standort am See in Walenstadt entschieden?**

Mit dem Sportplatz auf der gegenüberliegenden Seite der Strasse und dem Gleitschirmlandeplatz auf dem gleichen Grundstück ist diese freie Fläche in unmittelbarer Nähe zum See optimal für die Freizeitnutzung geeignet. Aber eigentlich war es am Ende der einzig mögliche Platz, den uns die Armasuisse



Bilder: www.textartelier.ch

**Für Klein und Gross ein Besuch wert.**

zur Verfügung stellen wollte und auch keine Zonenänderung benötigte.

**Auf was war beim Bau des Bikeparks besonders zu achten?**

Es ist eine enorme Herausforderung, dass bei Regenfällen das Wasser selbstständig abfließt. Diesbezüglich sind wir nach dem diesjährigen Sommer sicherlich gut vorbereitet. Ein weiterer Punkt ist das Oberflächenmaterial – es muss gut verfestigt werden, damit es der starken Nutzung standhält und sich der Boden über die Zeit nicht senkt. Jedoch war uns auch wichtig, dass wir ein Material nutzen, mit welchem wir zukünftig den Park nach den Ideen und Entwicklungsstufen der zukünftigen Nutzer anpassen können. Bei einer Oberfläche aus Asphalt wäre dies nur sehr aufwendig möglich, mit dem eingesetzten Gemisch aus Dreck und einem Stabilisator können wir unser Material selber mischen und nach Wunsch gestalten. Weiter ist sicherzustellen, dass der richtige Schwierigkeitsgrad für die zukünftigen Nutzer getroffen wird. Hier wollen wir den Kindern und Jugendlichen einen guten Einstieg ermöglichen, aber zugleich Entwicklungspotenzial sicherstellen.

**Demnach wird sich der Park je nach Interessengruppen individuell anpassen?**

Der Park wird einerseits vom Bi-

cycle Club Walenstadt für das Training genutzt und somit die technische Fähigkeiten und Geschicklichkeit der Kindern geschult. Weiter steht der Park auch der Öffentlichkeit zur Verfügung und wer die ersten Wochen vor Ort war, konnte beobachten, dass ein Bikepark für viele Niveaustufen ein idealer «Spielplatz» ist. So können kleine Kinder mit Laufrad und kleinen Fahrräder ihre Runden drehen und daneben gibt es Jugendliche, die bereits mit viel Dynamik und Technik hohe Sprünge und gewagte Kurven ziehen. Ich bin mir sicher, dass wir je länger je mehr auch Erwachsene auf dem Bikepark antreffen werden. Sobald der erste grosse Ansturm vorbei ist und es etwas mehr Platz hat.

**Was sind die Highlights für Besucherinnen und Besucher?**

Es herrscht eine Ruhe und ein rücksichtsvolles Miteinander von Anfängern und Könnern. Dies hat mich persönlich am Meisten beeindruckt. Weiter ist es beeindruckend, was mit einem Bike alles möglich ist. Wir werden noch staunen, was uns die Kids in den kommenden zwölf Monaten zeigen werden.

**Der Bikepark wurde erst kürzlich eröffnet. Welche Rückmeldungen haben Sie bisher erhalten?**

Es sind viele positive Rückmeldungen eingegangen. Die Bevölkerung ist erstaunt, wie gross das Interesse ist und welche Ausdauer die Kinder auf dem Park beweisen. Es wird uns von vielen Seiten bestätigt, dass sie nie damit gerechnet hätten, dass der Park dermassen viele Kinder und Jugendliche anspricht. Zudem gibt es Leute, welche überrascht sind, wie konzentriert und friedlich das Miteinander abläuft. Aktuell ist es der Treffpunkt nach der Schule.

Lorena Baumgartner

Was ich noch zu sagen hätte

**Alle Jahre wieder**

Am 11. November um 11.11 Uhr beginnt jedes Jahr die Narrenzzeit. Für die einen ist sie die langersehnte fünfte Jahreszeit, in der sie sich verkleiden können und närrisch sein dürfen – für die anderen beginnt eine äusserst mühsame Zeitspanne, in der sie dank der Guggen nur allzu oft nicht zur Ruhe kommen.

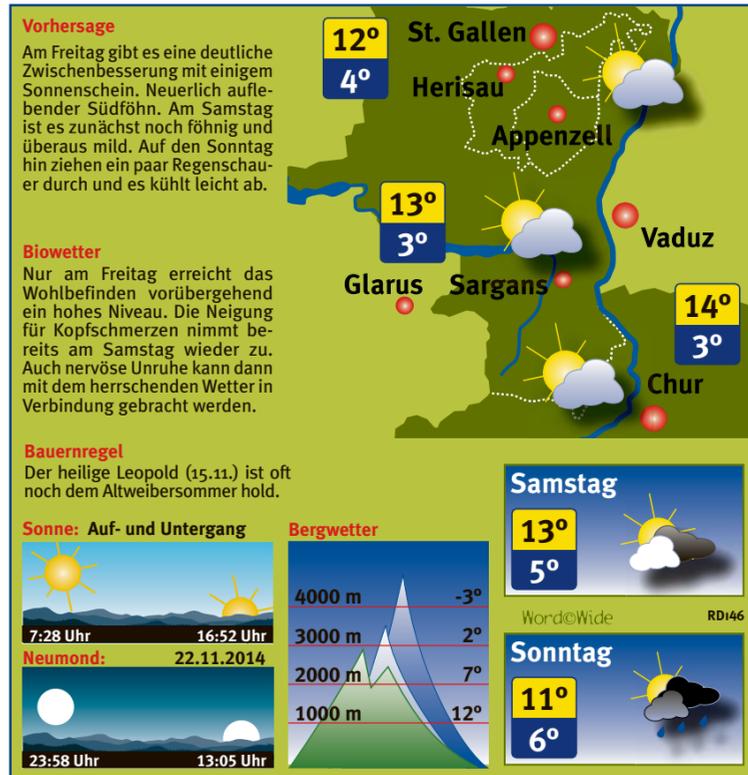
Heute am 11. November ist Redaktionsschluss der Oberland Nachrichten und seit spätestens 11.11 Uhr kann ich mich im Büro nur noch mit Mühe mit meinen Kollegen unterhalten, da sich unser Büro direkt neben den Marktplatz befindet, auf dem ein grosses Guggen-Konzert stattfindet. Natürlich haben Traditionen ihre Berechtigung, aber von meinem Fenster aus sehe ich, dass die Guggen mehr oder weniger alleine feiern – die Guggen sind gegenüber den Zuschauern in der Überzahl. Wie dem auch sei, meiner Meinung nach sollte man ein wenig Toleranz an den Tag legen,

weshalb ich trotz enormer Lautstärke der Guggen versuche, den Redaktionsschluss so gut wie möglich hinter mich zu bringen. Wenn die Mitglieder der Narrenzünfte, der Guggenvereine oder von sonstigen Vereinen so viel Spass daran haben, lautstark und mit Massen von Alkohol am helllichten Tag zu feiern, dann sollen sie doch. Ich für meine Seite wünsche mir aber von genau diesen Leuten, die an einigen wenigen Tagen im Jahr «närrisch» sind, mehr Toleranz das restliche Jahr über – zum Beispiel, wenn man auf einem drei Meter breiten Fussgängerweg mit dem Velo in Schrittgeschwindigkeit fährt, wenn Kinder mal wieder lautstark beim Spielen sind oder wenn der Nachbar im Sommer nach dem Grillieren noch länger im Garten sitzen bleibt. fg



Das Wetter wird Ihnen präsentiert von:

## Oberland Nachrichten



## Kurs für Senioren – Internet & E-Mail mit Outlook

**HEERBRUGG** Die Palette verschiedenster Informationen, Angebote und Dienstleistungen auf dem Internet wächst rasant, auch für SeniorInnen. In diesem Kurs lernt man dieses globale Informations-Netzwerk und seine Anwendungsmöglichkeiten kennen. Die Teilnehmer lernen den Zugang zum Internet, eine Einführung ins Internet, Informationsbeschaffung im Internet, die Sicherheit und Virenproblematik, Kommunikation und vieles mehr kennen. Voraussetzungen für diesen Kurs sind ein Computer Grundkurs oder gleichwertige Computerkenntnisse. Der Kurs beginnt am Dienstag, 25. November 2014 und dauert drei mal drei Stunden, jeweils am Dienstag von 15:15 bis 18:15 Uhr. Dieser Kurs findet im Kursraum von Spirig Computer AG, Auerstrasse 31 in Heerbrugg statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Telefon 081 750 01 50 oder 071 757 89 08 E-Mail: kurse.rws@sg.pro-senectute.ch, www.sg.pro-senectute.ch.

